

Das WER-WIE-WAS der noch-nicht-Akademie

eine Kurzzusammenfassung von Christiane ten Hoevel

Wer

Das Kernteam der noch-nicht-Akademie besteht aus folgenden Personen:

Andreas Mayer-Brennenstuhl und Christiane ten Hoevel gaben 2012 den Ursprungsimpuls zur Gründung der nn-Akademie. Sie kommen beide aus der Kunst und haben langjährige Erfahrung als Hochschullehrende. Wenn sie von Kunst sprechen, dann ist damit der erweiterte Kunstbegriff gemeint, der die soziale Plastik im Blick hat.

Der Philosoph Thomas Oser, der ein Jahr später dazu stieß, hat aus der Welt der Worte kommend eine große Nähe zum Theater. Sein experimentelles Vorgehen ist an Werten der Gemeinschaftsgründung orientiert und ließe sich als eine Art 'Herzerforschung' bezeichnen. Bernd Lörtz, der als 4.ter dazustieß, ist selbsterklärtermaßen Generalist mit dem starkem Sinn, ganz in einer Sache aufzugehen. Aus einem erfolgreichem Berufsleben heraus hat er sich entschieden sich nach und nach ganz einem Transformationsprozess zu widmen, bei dem im Zentrum der Lebensausrichtung die Persönlichkeitsentwicklung und -klärung stehen.

Sophie-Marie Brennenstuhl als jüngste Mitarbeiterin nutzt die nn-Akademie als Forschungsfeld. Sie beobachtet das Team und seine Aktivitäten, begleitet und unterstützt es mit einem ausgeprägten Sinn für praktisches Umsetzen und Organisation.

WIE

Zu den Menschen, die bislang hinter der nn-Akademie stehen, kommt ein gemeinsamer Faktor, von dem sie ausgehen:

Kunst ist der geschützte Ort, in dem Visions- und Gestaltungsfähigkeit sich entwickeln können, individuell und gesellschaftlich.

Dies geschieht nicht um der Kunst selbst willen, sondern vielmehr um die Verhältnisse, in denen wir leben wieder zum Tanzen zu bringen.

Deswegen sind das die Kernfragen der nn-akademie:

Wie entdecke ich mein Potential und mit welchen Mitteln bringe ich es in die Welt?

Was braucht die Welt von mir und was kann ich ihr aus meiner Kompetenz heraus geben?

Welche Transformationskraft für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung haben künstlerische Handlungsformen?

Die nn-akademie vermittelt künstlerische Handlungsformen, an denen die folgenden Punkte erfahrbar gemacht werden:

1 Achtsamkeit und Langsamkeit in Wahrnehmungs- und Handlungsprozessen.

Durch genaues Beobachten und Reflektieren des eigenen Tuns und den Zusammenhängen, durch das wiederholte Justieren und die immer vorhandene Bereitschaft im Sinne des Anfänger-geistes von Neuem zu beginnen, entsteht eine intensivere, feinere Qualität der Wahrnehmung.

2 Denken mit der Hand.

Über das künstlerische Tun und eine Wiederaneignung der Spieleigenschaften des Gehirns wird eine sinnliche Erkenntnisfähigkeit als neues Wahrnehmungsorgan etabliert.

3 Einüben in ergebnisoffenes Handeln.

Kunst gelingt dann, wenn man Gewusstes, Altes loslässt. Als Aktionsforscher erfinde ich die Welt in der tätigen Beobachtung neu und gestalte sie im Sinne der Sozialen Plastik mit.

4 Entwicklung des Möglichkeitssinns.

Nicht das, was wirklich ist, sondern das, was möglich sein könnte, ist der erweiterte Gedanken- und Handlungsspielraumes des Möglichkeitssinnes. Mit ihm eröffnen sich noch nicht gedachte Gedanken, die noch nicht gegangene Wege und undenkbbare Lösungen möglich machen.

5 Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Kunst ist eine vermittelnde Handlungsform zwischen Fiktion und Realität. Indem ich lerne, die in der Kunst erfahrenen Problemlösungsmöglichkeiten auf das Leben zu transferieren, kann ich die Wirksamkeit meines Denkens und Handelns erleben.

6 Einüben in kollektive Kreativität als Kommunikations- und Fairhandlungsform

Ausgehend von der Annahme, das schöpferisches Potential in jedem angelegt ist, ist uns die Verantwortung für die Gesellschaftsgestaltung quasi in die Wiege gelegt. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden müssen wir unsere Lebensgestaltung und unser Handeln als Werkstätten der Zukunft begreifen. Werkstätten, in denen Mikrokosmen des Neuen in schnell-zyklischen Lernprozessen gemeinsam improvisiert und praktisch erkundet werden, und die ins Leben gebracht, Landebahnen für die Zukunft sind.

WAS

Wir versuchen unser Angebot so zu gestalten, dass es einerseits gesellschaftlich/beruflich anwendbar und integrierbar ist, und andererseits so frei, so visionär, so individuell wie möglich. Deswegen konzentrieren wir uns neben dem Bildungsangebot auf folgende Aktivitäten:

Symposium, Vernetzungstreffen, Vorträge

werden an wechselnden Orten organisiert, um zu aktuellen Erfordernissen und gesellschaftlichen Zusammenhängen die Transformationskraft der Kunst zu befragen.

Die Kunst der Transformation

ist quasi ein Studium generale für die Theorie und Praxis einer gelingenden Transformation. Sie sieht die Biografie als einen Gestaltungsprozess im Sinne der „Lebenskunst“ und gesellschaftliches Engagement als Mitgestaltungsprozess im Sinne einer „sozialen Plastik“.

Kulturelle Projektarbeit

ist im Unterschied dazu vor allem ein Angebot der beruflichen Weiterbildung – für Menschen, die verstärkt soziale und künstlerische Kompetenzen in ihre berufliche Arbeit integrieren wollen.

Übungsfeld künstlerische Praxis

umfasst Workshops, in welchen die genannten Kompetenzen ganz praktisch und in ganz unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen eingeübt werden.

Kunst im Übergang

sind Projekte, die wir für im Rahmen der eigenen künstlerischen Arbeit machen, die wir aber auch teilweise für die Teilnehmenden der Weiterbildungsangebote öffnen. So fließen Lehre und künstlerische Arbeit in eines.

das Angebot der nn-Akademie ist ein **mobiles Angebot**.

Unser Anliegen ist es fortwährend, einen künstlerischen wie sozialen Ort zu schaffen, in dem sich künstlerische Praxis, diskursive Auseinandersetzung und die reale Begegnung verschränken und neue Formen eingehen können. An jedem geeigneten Ort, der dem bedarf, wird dies durchgeführt. Von da aus kann weiter gedacht und gegangen werden.

weiterführende Informationen:

www.nn-akademie.de